

Liebe DaKS-Mitglieder,

unsere jährliche Mitgliederversammlung (am 13.11., 14.15 Uhr, in den neuen DaKS-Räumen) liegt genau zwischen Fertigstellung und Drucklegung dieser DaKS-Post. Wir wissen also noch nicht, ob wir die für die Beschlussfähigkeit notwendige Beteiligung (10% der Mitglieder, also 45 Vereine) erreicht haben oder ob wir Euch noch mal einladen müssen - in diesem Fall findet Ihr anbei das dazugehörige Schreiben.

So oder so gibt es in der DaKS-Post wieder Aktuelles von A wie Anmeldung zur Externen Evaluation bis W wie Workshop Krippenausbauprogramm. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Die Redaktion

Mehr Personal zum Januar 2011

Was ändert sich?

Manch einer hat es vielleicht schon aus den Augen verloren, aber zum 1. Januar 2011 wird die nächste Etappe der Kita-personalverbesserungen in Kraft treten. Weil gleichzeitig die Erzieher-Kind-Relation und der Leitungsschlüssel verbessert werden, ergibt sich hier der größte Sprung im Stufenplan der Jahre 2010-13.

Um wie viele Stunden Eure Mindestpersonalausstattung steigen wird, hängt von der konkreten Zusammensetzung Eurer Kindergruppe ab. Ihr könnt das individuell für Euch mit einem kleinen Programm auf unserer Website (www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/kostensatz.html) ausrechnen. Zur Orientierung: bei unserer Musterkita in der Finanzfibel mit 20 Kindern (im Alter von 1-6 und mit einem Integrationskind) steigt zum Januar 2011 der Mindestpersonalschlüssel von 103 auf 109,5 h.

Wegen der Kopplung der Kostensätze an den gesetzlichen Personalschlüssel wird gleichzeitig auch der städtische Zuschuss für Eure Kita steigen. Auch hier sagt Euch das besagte Berechnungsprogramm Genaueres. Das neue Kostenblatt ab Januar 2011 ist gerade offiziell verkündet worden und bestätigt exakt unsere Tabellen, die Ihr in der Finanzfibel, aber auch im Hintergrund des Berechnungsprogramms findet.

Warum ändert es sich?

Die Personalverbesserungen sind Resultat längerer politischer Kämpfe um eine bessere Ressourcenausstattung der Kitas (Stichworte: Kita-Volksbegehren, Berliner Kitabündnis, AG 3.13 ... - schau nach unter www.berliner-kitabuendnis.de).

Die Personalverbesserungen konnten v.a. mit Hinweis auf die gestiegenen Bildungsanforderungen an Kitas durchgesetzt werden. Es konnte der Nachweis geführt werden, dass für die sog. "mittelbare pädagogische Arbeit" (ein Begriff, der sowohl

die klassische Vor- und Nachbereitung als auch Elterngespräche, Teambesprechungen, Beobachtung und Dokumentation, Evaluationen ... umfasst) erheblich mehr Zeit benötigt wird, als bisher im Personalschlüssel vorgesehen. Die "AG 3.13" (Liga, Eigenbetriebe, DaKS) berechnete für Berlin einen Bedarf von etwas mehr als 9 h/Wo mittelbarer pädagogischer Arbeit pro voller Stelle - ein Wert, der auch in vielen anderen Untersuchungen bundesweit ungefähr ermittelt wurde.

Weil es unterschiedliche Lesarten davon gab, wieviel Vorbereitungszeit bereits im alten Personalschlüssel enthalten war (im Kinderladenbereich waren 3h pro voller Stelle weit verbreitet, bei den Eigenbetriebskitas gab es teilweise überhaupt gar keine Vorbereitungszeit) einigte sich das Kitabündnis auf die Forderung "zusätzliche 5h für Vor- und Nachbereitung", das Kita-Volksbegehren forderte ebenfalls 5h für Vor- und Nachbereitung.

Im geänderten Kitagesetz wurde dann keine konkrete Zahl festgelegt, wohl aber die Anforderungen an die mittelbare pädagogische Arbeit formuliert (§ 12 VOKitaFöG). Über Details dazu informiert Euch gern umfassend die Fachberatung des DaKS.

Was bedeutet das für Euch?

Ihr müsst auf jeden Fall nachrechnen, ob das gesetzliche Soll bei Euch noch mit dem Personal-Ist übereinstimmt. Weil viele Kinderläden ja immer etwas mehr als das vorgeschriebene Personal eingestellt haben, könnte es sein, dass Ihr gar keinen unmittelbaren Handlungsdruck habt. Trotzdem solltet Ihr Euch mit Eurer Personalausstattung und den Regelungen für die mittelbare pädagogische Arbeit beschäftigen - die zusätzlichen Mittel sind schließlich dafür gedacht.

So werden nur wenige Kinderläden bereits mehr als 5h pro voller Stelle für die mittelbare pädagogische Arbeit vorsehen. Dieser

Wert kann aber ab Januar 2011 als mindestens finanziert gelten. Wie Ihr das konkret im Laden regelt, hängt natürlich auch davon ab, was bei Euch über die Dienstzeiten abgerechnet wird und was in der Pauschale "Vor- und Nachbereitung" enthalten ist.

Die meisten Läden werden aber Stunden aufstocken müssen oder wollen (schließlich ist eine etwas über dem gesetzlichen Muss liegende Personalausstattung ein wichtiges Qualitätsmerkmal vieler EKT's). Wenn sich das innerhalb der vorhandenen Stellen nicht ergibt, dann müsst Ihr Euch auf dem

schwieriger werdenden Fachkräftemarkt umtun. Und im Wettbewerb um gute Erzieher/innen könnte dann wieder Euer Umgang mit der Vor- und Nachbereitung eine wichtige Rolle spielen.

Es gilt weiterhin, dass Ihr für den Fachkräfteschlüssel anerkannte Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen oder Diplom-Pädagoginnen benötigt - oder bei Quereinsteigern die Kitaaufsicht fragen müsst.

Roland Kern

Adé BAT - Angleichungstarifvertrag in Berlin endlich beschlossen

Am 1. November haben die Gewerkschaften und der Innensenator den Angleichungsvertrag für den Öffentlichen Dienst des Landes Berlin unterschrieben. Sie regeln damit den Übergang der Beschäftigten des Landes Berlin vom Bundesangestelltentarif (BAT) in den Tarifvertrag der Länder (TV-L). Damit ist die prinzipielle Tarifeinigung vom März 2010 nun endlich in den Details verhandelt. Bisher liegt uns der genaue Wortlaut des Vertrags nicht vor, die Gewerkschaften haben aber schon einige Eckpunkte benannt:

- Ab dem 1.11.2010 gilt für alle Beschäftigten das Tarifrecht des TV-L (aber noch nicht die Einkommenstabellen).
- Am Einkommen der Beschäftigten ändert sich zunächst nichts. Auch das Weihnachtsgeld wird im Jahr 2010 noch nach den BAT-Regeln gezahlt.
- Derzeit beträgt die Bezahlung im Berliner Öffentlichen Dienst etwa 94% des Bundesniveaus. Beginnend mit einer 3%-igen Erhöhung am 1.8.2011 wird das Bundesniveau schrittweise angestrebt und abhängig von den allgemeinen Tarifsteigerungen im TV-L spätestens 2017 vollständig erreicht werden.
- Ab 1.8. 2011 wird es eine einheitliche Arbeitszeit von 39h pro voller Stelle in Ost- und Westberlin geben. Auch die anderen tariflichen Besonderheiten Ostberlins (z.B. beim Kündigungsschutz) werden dann der Vergangenheit angehören.
- Für die am 31.10.2010 bereits Beschäftigten gibt es eine Besitzstandswahrung bei der Überleitung in das neue Tarifrecht. Auch zu diesem Zeitpunkt begonnene Bewährungsaufstiege im BAT-System können im neuen System fortgesetzt werden.

Diese Tarifeinigung gilt nur für die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes. EKT's, die arbeitsvertraglich eine Bezahlung nach BAT vereinbart und sich somit immer am Öffentlichen Dienst orientiert haben, müssen eine Umstellung auf den TV-L gesondert vereinbaren.

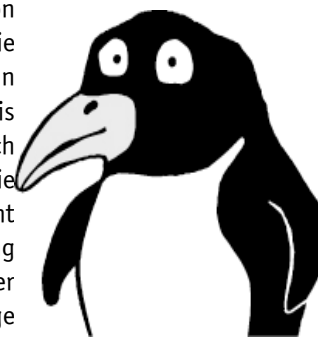
Wir empfehlen Euch aber, Euch damit noch ein wenig Zeit zu lassen. Besonders die besitzstandswahrende Überleitung des bisherigen BAT-Einkommens und der Bewährungsaufstiege in

den TV-L werden sehr komplizierte Regelungen nach sich ziehen. Der DaKS wird sich die Regelungen im Detail anschauen (wenn wir sie denn haben) und Euch dann eine Empfehlung dazu geben. Weil sich im neuen System erst zum August 2011 die erste Änderung der Bezahlung ergibt, kann man die Überleitung auch gut noch in der ersten Jahreshälfte 2011 machen.

Spannender ist die Frage von Neueinstellungen. Soll man die nun schon nach TV-L Berlin einstufen oder noch auf BAT-Basis berechnen? Eine Einstufung nach TV-L Berlin ist schwierig, weil die genauen Regeln dafür noch nicht vorliegen. Bei einer Einstufung nach BAT stellt sich bei einer späteren Überleitung die Frage nach dem Bestandsschutz, falls die Bezahlung nach BAT höher als die nach TV-L Berlin sein sollte. Das Land Berlin hat dieses Übergangsdilemma übrigens so gelöst, dass bei allen Neueinstellungen ab dem 1.4.2010 (als die Einigung im Grundsatz getroffen war, die Details aber noch verhandelt wurden) der BAT nur provisorisch angewendet und bei der Frage eines evtl. Bestandsschutzes auf den zukünftigen Tarifvertrag verwiesen wurde. Prinzipiell würden wir Euch da jetzt ein ähnliches Vorgehen anraten - also Neueinstellungen erst mal weiter nach BAT einstufen, im Arbeitsvertrag aber schon mal die eventuelle Umstellung auf TV-L Berlin ankündigen und einen Bestandsschutz unter den Vorbehalt einer späteren arbeitsvertraglichen Regelung stellen.

Für genauere Infos empfehlen wir die Webseiten von GEW, ver.di und Senatsinnenverwaltung. Abschließend auch noch der Hinweis, dass eine Orientierung Eurer Gehälter am Tarifsistem des Berliner Öffentlichen Dienstes aus unserer Sicht zwar aus mehreren Gründen sinnvoll, aber mitnichten vorgeschrieben ist.

Roland Kern



Aus der Mitgliedervertretung

Kitabündnis trifft sich wieder

Das Berliner Kitabündnis hatte sich nach der intensiven Arbeit

in den Jahren 2007-9 eine kleine Schaffenspause gegönnt. Nachdem nun der Kitabereich aus diversen politischen

Bereichen wieder ins Visier genommen wird (Nussbaum will Stechuhren, Buschkowsky die Kitapflicht und Zöllner ein Qualitätspaket), war es Zeit für eine Wiederbelebung dieses Gremiums, in dem die Verbände, die Kitaeigenbetriebe, die größten freien Träger, die Gewerkschaften und Elternvertretungen zusammenarbeiten.

Resultat der Treffen war, dass es Anfang 2011 eine kleine Gesprächsreihe geben soll, mit der das Kitabündnis zeigen will, welche Bildungsarbeit in den Kitas geleistet wird, was notwendig ist, damit alle Kinder gut gefördert werden können, ob eine Kitapflicht wirklich hilfreich ist, wie eine gute Sprachförderung aussieht ...

Mit der Gesprächsreihe, die dokumentiert und dann auf der Website des Bündnisses (und evtl. auch auf Papier) veröffentlicht werden soll, will das Kitabündnis für mehr Sachlichkeit und Realismus in der Debatte sorgen und Einfluss auf die Gestaltung der Wahlprogrammatik der Berliner Parteien nehmen.

Weitere Informationen demnächst hier und unter www.berliner-kitabuendnis.de.



Anmeldung zur externen Evaluation

Bis zum 1.10.2010 sollten alle Berliner Kitas einen Wunschtermin für die Durchführung der externen Evaluation beim BeKi anmelden. Etwa 80% aller Kitas haben das getan - weit mehr als erwartet. Die Kitaträger haben damit in großer Mehrheit alle diejenigen widerlegt, die der Meinung waren, man müsse das von vornherein als Zwangsverteilungsprozess anlegen. Denn die Anmeldungen sind nicht nur zahlreicher als erwartet eingegangen, sie haben sich auch einigermaßen gut über die Jahre verteilt.

Deshalb werden alle diejenigen, die sich bis Anfang Oktober angemeldet haben, auch die externe Evaluation zum Wunschtermin durchführen können. Das BeKi wird Euch darüber demnächst offiziell benachrichtigen.

Für alle noch nicht angemeldeten Kitas hat das BeKi eine Nachmeldefrist bis zum 8. November eingeräumt. Danach wird ein Evaluationstermin zugeteilt. (Dieser Termin wird beim Erscheinen der DaKS-Post verstrichen sein - im Bedarfsfall meldet Euch trotzdem noch schnell an)

Alles Weitere zur externen Evaluation und der Anmeldung dafür (inkl. des Anmeldeformulars) findet Ihr unter www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/evaluation/index.html.

Quereinsteigerregelung für Kleinstteams

Ende September fand ein „Gipfeltreffen“ zwischen der Senatsverwaltung und Mitgliedervertretung des DaKS statt, um

u.a. über die Vorgaben der Senatsverwaltung zur Anrechnung von Quereinsteigern zu diskutieren. Wir hatten bereits direkt nach Erscheinen der Neuregelungen im Sommer die Kritik angemeldet, dass insbesondere kleine EKTs bis 18 Plätze keine sog. Quereinsteiger mehr beschäftigen könnten (im Rahmen des gesetzlichen Personalschlüssels). Im Gespräch mit der Abteilungsleiterin Frau Klebba und dem Leiter der Kita-Aufsicht Herrn Weidner, ist es uns gelungen Verabredungen zu treffen, die nun doch wieder einen Korridor für eben diese kleinen EKTs eröffnen. Demnach sind folgende „Ausnahmen von der Regel“ möglich:

- wenn mind. 1,5 VZE Fachkräfteausstattung auch in Urlaub und Krankheit (z.B. durch verbindlich gebundene Springerer bzw. Honorarkräfte) nachgewiesen werden oder der Fall, dass
- die Personalausstattung der Einrichtung regelmäßig über dem gesetzlich vorgeschriebenen Schlüssel liegt.

Dann kann die Quote von mind. 2 VZE an Fachkräften um ca. 0,2 bis 0,3 VZE mit anrechnungsfähigem Personal unterschritten werden.

Beispiel: der gesetzliche Personalschlüssel liegt bei 2,1 VZE - die Einrichtung hält regelmäßig 2,3 VZE vor - die vorhandenen Arbeitsverträge binden 1,8 VZE - eine Person als QuereinsteigerIn kann mit 0,5 VZE beschäftigt werden und wird mit 0,2 VZE auf den Personalschlüssel angerechnet.

Grundsätzlich handelt es sich aber auch zukünftig um Einzelfallentscheidungen, die die Gesamtsituation der Einrichtung und des Trägers betrachten und sicher stellen, dass die Betreuungsqualität gesichert ist.

Es lohnt sich aber nun um so mehr Anträge auf Anrechnung zu stellen und von der Kitaaufsicht prüfen zu lassen. Bitte informiert uns kurz darüber, wenn Ihr einen Antrag bei der Kitaaufsicht stellt - dies hilft uns bei zukünftigen Verhandlungen mit der Senatsverwaltung (Mail an babette.sperle@daks-berlin.de).

Workshop Krippenausbauprogramm

Die DaKS-Mitgliedervertretung wird am 24.11., 19.30 Uhr in den neuen DaKS-Räumen (Crellestr. 19/20) einen Workshop zur Antragstellung im Krippenausbauprogramm anbieten. Wir werden in gemeinsamer Runde einmal durch den kompletten Antrag gehen und dann in Kleingruppen auf konkrete Projekte bezogene Fragen beantworten.

Bitte meldet Euch für diesen Workshop bei uns an - per Mail, Brief oder Telefon. Eine Teilnahme ist nur dann sinnvoll, wenn Ihr schon einmal versucht habt, den Antrag für Euer Projekt komplett auszufüllen.

Das Antragsformular und weitere Informationen zum Krippenausbauprogramm findet Ihr unter www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/krippenausbau/index.html. Nach unseren Informationen hat es im Programmjahr 2010 eine deutliche Steigerung der bewilligten Kleinprojekte gegeben, auch und gerade aus dem Bereich der DaKS-verbundenen Läden. Das ist sehr erfreulich und sollte Euch anspornen, Euer Glück in diesem Programm zu versuchen.

Aus der EKT-Beratung

Freie Fortbildungplätze

- "Hör mal, was ich wirklich sage: Lösungsorientierte Kommunikation im Kinder- und Schülerladenalltag", 25./26. November, 9 bis 16 Uhr
- "Kinder ab 1 im Kinderladen: Neue Herausforderungen in altersgemischten Gruppen", 29./30. November, 9 bis 16 Uhr
- "Sprachstörungen bei Kindern und mögliche Hilfen", 23. November, 18 bis 20 Uhr
- Reihe „Lust am Lernen“ für Eltern und Erzieher/innen: "Vom

- Forschungsfrust zur Entdeckungslust. Naturwissenschaft im Kinderladen" 20.1.2011, 19.30 bis 22 Uhr
- "Praxis integrativer Arbeit: Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung", 7. Dezember, 18-20 Uhr
- "Hilfe - ich bin in den Vorstand gewählt", 30. November, 19.30 bis 22 Uhr
- "Rahmenvereinbarung, Kita-Gutschein & ISBJ", 1. Dezember, 19.30 bis 22 Uhr
- "ErzieherInnen im Vorstand", 8. Dezember, 19.30 bis 22 Uhr

Neue Mitglieder im DaKS

Wir begrüßen in diesem Monat ein neues Mitglied; den Primavera e.V. - ein herzliches Willkommen!

Infoabend zum Bundesinitiative "Sprache und Integration"

Am 15. November findet/ am 15. November fand um 19.30 Uhr in unseren Räumen ein Infoabend zu einem neuen Förderprogramm der Bundesregierung statt - der hoch offizielle Titel „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“. Im Rahmen dieses Programms werden zusätzliche Personalanteile für Einrichtung mit bestimmten Voraussetzungen finanziert (Kita liegt in einem sozialen Brennpunkt, hoher Anteil von Kindern mit nicht deutscher Herkunftssprache, geringes Elterneinkommen...). Wir planen für unsere Mitglieder und Beratungsläden eine Form der koordinierenden Unterstützung zu entwickeln, die es den kleinen EKTs ermöglicht Mittel aus diesem Programm in Anspruch zu nehmen. Wer mehr zur Initiative wissen möchte, findet weiterführende Informationen unter www.fruehechancen.de - EKTs, die sich grundsätzlich dafür interessieren, können gern schnell Kontakt mit uns aufnehmen (bis Ende November), um selbst einen Antrag zu stellen (Läden mit mind. 40 belegten Plätzen) oder vielleicht noch Teil eines Verbundes zu werden.

Ein Verbund ist ein Zusammenschluss aus maximal 4 EKTs mit zusammen 80 belegten Plätzen; in diesem Verbund wird dann eine Fachkraft zusätzlich tätig und unterstützt das EKT-Team bis Ende 2014 ganz praktisch, regelmäßig und alltäglich beim Thema Sprachförderung.

Vielleicht lest Ihr ja gerade die Vorab-DaKS-Post im Emailformat: Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr am 15.11. um 19.30 Uhr den Weg in die Crellestraße findet und dann ganz direkt und unmittelbar an die Informationen gelangt.

Ansprechpartner beim DaKS: Hildegard Hofmann und Babette Sperle

Der Draht zum DaKS

EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- beratung@daks-berlin.de, info@daks-berlin.de

Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- service@daks-berlin.de

für alle Bereiche

telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr
Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!)
www.daks-berlin.de

